



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vorlesen, Erzählen, Spielen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4	3. VORLESE- UND SPIELEWERKSTATT	
Zum Umgang mit diesem Buch	5	Handpuppentheater	
		Die Schwatzbasen	20
1. HÖREN UND VERSTEHEN		Rollenspiel	21
Geräusche und Klänge		Wir basteln Schwatzbasen	21
Geräuschschachteln	6	Fische und andere Wasserbewohner	
Lauschgeschichten	6	Fischvers	22
Aufnahmen mit dem Kassettenrekorder	7	Die neugierigen Fische	22
Ohren spitzen	7	Fischcollage als Bildergeschichte	23
Im Geschichten- und Märchenland		Bewegungsspiel	25
Bilderbuchkino	8	Kleine und große Tiere	
Mini-Bilderbuchkino	9	Der Elefant sucht einen Freund	26
Die sieben Raben – Reißbild	10	Emil, der Erzählfloh	27
Rapunzelgedicht	11	Gedächtnisspiel	27
Froschkönigspiel	11	Emil als Filzarbeit	28
Märchen raten	11	Flohreim	28
		Ich zeige euch das Gegenteil	29
2. ERZÄHLEN UND ERFINDEN		Sprechen will gelernt sein	
Steinprojekt		Das verflixte „R“	30
Der Geschichtensack	12	Übungen für Mund und Zunge	31
Das ist mein Stein	12	Wir gestalten Stabpuppen	32
Steine erzählen Geschichten	13	Robin und Ronja – Stabpuppenspiel	32
Steine sammeln und sortieren	14	Anlautspiele	33
Kim-Spiel mit Steinen	14	Mein Lieblingskuscheltier	
Fantasievolle Steinbilder	15	Freddy-Teddy auf großer Fahrt	34
Legebilder erzählen Geschichten	15	Besuch im Kindergarten	35
Wohnen und leben		Gedicht vom Teddybären	36
Wer wohnt wo?	16	Wir gestalten unseren eigenen Teddy	36
Ich male mein Traumhaus	16		
Mein Zimmer	17		
Figurentheater			
Bewegliche Figuren	18		
Mitmachgeschichte	19		

VORWORT

Spracherwerb ist immer ein komplexer Vorgang und die Sprachförderung des Kindes somit kein isoliertes Element in der pädagogischen Arbeit, sondern die Basis ganzheitlichen Lernens. Das Kind entwickelt sich in der Zeit, in der es Sprache erwirbt, auch in allen anderen Bereichen weiter. Deswegen muss der Prozess des Spracherwerbs immer ganzheitlich betrachtet werden. Materialerfahrungen, Bewegung, Körpererleben und Wahrnehmungsübungen unterstützen die Kinder beim Erlernen einer Sprache.

Vorlesen und Erzählen sind bedeutende Elemente in der Sprachförderung und sollten einen festen Platz im Kindergartenalltag haben. Studien belegen, dass regelmäßiges Vorlesen und Erzählen die Sprachentwicklung der Kinder deutlich fördert. Das ist ein wichtiger Aspekt vor allem für Kinder, die diese Rituale von zu Hause nicht kennen und wenig literarische Anregung erfahren.

Werden die Kinder dann auch noch an der Fortsetzung oder Weiterführung von Erzählungen beteiligt, entwickeln sie Kreativität und Fantasie und aus dem passiven Wortschatz wird aktives Sprechen. Geschichten regen Kinder zum Nachdenken an, wecken die Sprachfreude und ermuntern zu weiteren Aktivitäten. Das Zuhören bleibt nicht passiv, sondern wird schöpferisch – das Kind wird selbst zum Erzähler.

Die Lust am Sprechen hängt aber auch von der Erfahrung ab, die das Kind beim Gebrauch der Sprache gemacht hat. Deshalb ist es für Pädagogen immer wieder wichtig, das eigene Sprachverhalten kritisch zu beobachten und zu hinterfragen.

Höre ich selbst zu? Nehme ich das Kind ernst? Wie verbessere ich das Kind? Welche Sprechweise biete ich den Kindern an? Wie sieht es mit meinem Wortschatz aus? Wie leite ich Gespräche ein und wie führe ich sie?



Wie wecke und fördere ich die Bereitschaft der Kinder zu sprachlichen Äußerungen?

Da im Alltag vieles „untergeht“, sollte man immer wieder innehalten, um sich klarzumachen, wie wichtig die eigene Funktion als Sprachmodell und Sprachvorbild ist. Aus diesem Grund werden in diesem Praxisheft viele sprachanregende Aktivitäten vorgeschlagen, die durch konkrete Handlungen zur Begriffsbildung führen und die Bedeutung der Wörter begreifen lassen.

Da Sprache vor allem über Handlungen, Motorik und eine intensive sinnliche Auseinandersetzung mit der Umwelt vermittelt wird, sind alle Vorschläge, Ideen und Spielhandlungen in diesem Buch auch immer komplexe Sprachlernsituationen. Sinnliche Erfahrungen erweitern den Wortschatz und durch das Tasten, Erleben und Benennen der Gegenstände wird die Bedeutung des jeweiligen Wortes erworben. Geschichten können durch weiterführende Aktivitäten wie Spielen, Malen, bildnerisches Gestalten oder Bewegen veranschaulicht und vertieft werden.

Gegenständliche Handlungen fördern die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder. Zahlreiche konkrete Tätigkeiten führen zur Begriffsbildung und zu einem differenzierten Wortschatz, wenn die Kinder entsprechend verbal geführt und begleitet werden. So wird der Umgang mit Sprache erlebbar und erfahrbar.

Geschichten zum Erzählen, Vorlesen und Weiterspinnen sind eine sehr vertraute Form, die die Freude der Kinder an der Sprache wecken. Sie üben sich im konzentrierten Zuhören als wichtige Grundvoraussetzung für die Sprachentwicklung, erweitern ihren Wortschatz und erleben in einem emotional guten Klima Zuwendung und Nähe. Beim Hören und Entschlüsseln der Geschichten und Erzählungen erfahren Kinder die Symbolfunktion der Sprache. Durch spielerische Aktionen können das Sprachgefühl, die Sprachfreude und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder im Vorschulalter gefördert und gezielt unterstützt werden. Viele Inhalte eignen sich aber ebenso für Kinder im Grundschulalter.

Die vorgestellten Aktivitäten sind variabel einsetzbar, können ergänzt oder verändert werden. Die Geschichten, Erzählungen und Vorschläge dazu sollen zur Eigeninitiative ermuntern, um Ideen zu verändern, weiterzuentwickeln oder neu zu erfinden. Sie finden Anregungen, die bei Bedarf zu längeren Projekten ausgebaut werden können, ebenso wie Vorschläge, die schnell und mit

wenig Arbeitsaufwand umsetzbar sind. Dabei sind die Kapitel nicht an die bestehende Reihenfolge gebunden und können übergreifend eingesetzt werden.

Dieses Buch richtet sich gleichermaßen an Erzieherinnen, Erzieher, Eltern – eben an alle, die die sprachliche Bildung des Kindes spielerisch fördern und positiv beeinflussen möchten. Der Einfachheit halber habe ich im Folgenden ausschließlich die Formulierung „Erzieherin“ verwendet und hoffe, dass sich dennoch alle Leser angesprochen fühlen.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Vorlesen, Erzählen und Sprechen, viel Freude beim Gestalten und gute neue Ideen!

Heike Tenta

1. HÖREN UND VERSTEHEN

Das Hören der Sprache ist eine Hauptbedingung für den kindlichen Spracherwerb. Die Sprachentwicklung zu fördern bedeutet also auch, das Gehör des Kindes zu schulen. Doch das Zuhören, Lauschen und Differenzieren fällt Kindern oft schwer. Sie brauchen Ruheräume, Stille und Konzentration, um ihr Gehör trainieren zu können.

Konzentriertes Zuhören über einen längeren Zeitraum gelingt mit zielgerichteten Spielen, spannenden Geschichten, Bildern und zusätzlicher Animation sehr viel besser. Wer sich für Sprache, Geschichten, Erzählen und Zuhören interessiert, wird auch an Märchen nicht vorbeikommen. Kinder lieben Märchen und wollen die Geschichten immer wieder hören. Das konzentrierte Wahrnehmen wird dabei sehr unterstützt – eine wichtige Voraussetzung für spätere Sprachkompetenzen.

Schon
gewusst?

Im Mittelohr befinden sich drei winzige Gehörknöchelchen, die aufgrund ihrer Form Hammer, Amboss und Steigbügel genannt werden. Der Steigbügel ist mit einer Länge von nur 3 Millimetern der kleinste Knochen unseres Körpers.

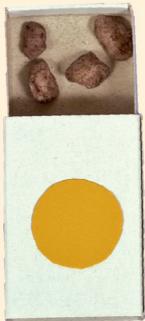
GERÄUSCHE UND KLÄNGE

GERÄUSCHSCHACHTELN

Kleine Schachteln (z. B. Streichholzschachteln, Faltschachteln), buntes Papier, verschiedene Materialien: kleine Kieselsteine, Sand, Heu, Reis, Büroklammern, Salz, Splittsteine, Perlen usw., Stifte, Klebefilm, Klebstoff, Schere

Jeweils zwei Schachteln werden mit den gleichen Materialien gefüllt, z. B. mit Sand, Kieselsteinen, Heu oder Perlen. Nun schüttelt die Erzieherin diese Schachtel direkt am Ohr des Kindes und beide hören auf das entstehende Geräusch.

Im Anschluss daran versuchen die Kinder, die Schachteln zu finden, die mit denselben Materialien gefüllt sind.



Konzentriertes Lauschen

LAUSCHGESCHICHTEN

Schachteln gefüllt mit Muscheln, Knöpfen, Steinen, Papier, Sand, Stecknadeln

Mit den zuvor hergestellten Geräuschschachteln lassen sich auch kleine Hörspiele gestalten. Hierzu können die Kinder kurze Geschichten erfinden:

- wir laufen am Meer durch den Sand
- es ist so leise, dass man sogar eine Stecknadel fallen hören könnte
- es raschelt im Wald
- die Katze spielt mit einer Papierkugel

VARIANTEN

Schreibt man diese Geschichten auf, so ergeben sich weitere Spielmöglichkeiten:

- die Geschichte vorlesen, die Kinder halten die Schachteln in den Händen und schütteln sie an den passenden Stellen; durch Blickkontakt oder durch ein Nicken kann jüngeren Kindern anfangs noch geholfen werden
- die Schachteln liegen ungeordnet am Boden und die Kinder sortieren die Geräusche in der richtigen Reihenfolge dazu, während die Geschichte vorgelesen wird
- die Kinder hören zuerst das jeweilige Geräusch und erzählen anhand dessen die Geschichte nach



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vorlesen, Erzählen, Spielen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

